

# Übersicht

<b>ÜBERSICHT .....</b>	<b>I</b>
<b>AUSFÜHLICHES INHALTSVERZEICHNIS.....</b>	<b>II</b>
<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....</b>	<b>VI</b>
<b>TABELLENVERZEICHNIS.....</b>	<b>VII</b>
<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>1</b>
Fragestellung .....	1
Zum Aufbau dieser Arbeit .....	2
<b>I GRUNDLAGEN .....</b>	<b>4</b>
I.1 Zum Lernen .....	4
I.2 Zum Lernen mit Medien .....	13
I.3 Zum Lernen mit Computer(netze)n .....	20
I.4 Exkurs: Kleine Geschichte des computerunterstützten Lernens und der zugrundeliegenden Lerntheorien und -paradigmen .....	27
I.5 Formen und Szenarien netzbasierten Lernens .....	37
I.6 Zusammenfassung und Ausblick .....	40
<b>II KOMPETENZENTWICKLUNG IN DER ERWACHSENENBILDUNG.....</b>	<b>42</b>
II.1 Begrifflichkeiten .....	43
II.2 Traditionen des Kompetenzkonzepts .....	49
II.3 Paradigmenwechsel in der Erwachsenenbildung .....	55
II.4 Konzeptionen und Dimensionierungen des Kompetenzansatzes .....	57
II.5 Zusammenführung & Kritik .....	69
II.6 Quintessenz .....	73
<b>III NETZBASIERTES KOOPERATIVES LERNEN.....</b>	<b>75</b>
III.1 Begrifflichkeiten .....	75
III.2 Kooperatives Lernen (netz-unabhängig).....	78
III.3 Netzbasiertes kooperatives Lernen .....	87
III.4 Chancen, Einschränkungen und Perspektiven .....	107
<b>IV ZUSAMMENFÜHRUNG, SCHLÜSSE UND PERSPEKTIVEN .....</b>	<b>114</b>
IV.1 Vorhandene strukturelle Äquivalenzen und Berührungs punkte.....	114
IV.2 Potentielle Berührungs punkte .....	118
IV.3 Kompetenzen für netzbasierte Kooperation .....	121
IV.4 Ansätze einer Kompetenzdidaktik netzbasierten kooperativen Lernens .....	122
IV.5 Forschungsperspektiven .....	126
<b>V ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK .....</b>	<b>129</b>
<b>VI LITERATUR .....</b>	<b>131</b>

# Ausführliches Inhaltsverzeichnis

<b>ÜBERSICHT .....</b>	<b>I</b>
<b>AUSFÜHLICHES INHALTSVERZEICHNIS.....</b>	<b>II</b>
<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....</b>	<b>VI</b>
<b>TABELLENVERZEICHNIS.....</b>	<b>VII</b>
<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>1</b>
Fragestellung .....	1
Zum Aufbau dieser Arbeit .....	2
<b>I GRUNDLAGEN .....</b>	<b>4</b>
<b>I.1 Zum Lernen .....</b>	<b>4</b>
I.1.1 Dimensionen von <i>Lernen</i> .....	4
I.1.1.1 Verhaltensänderung .....	4
I.1.1.2 Wissenserwerb .....	4
I.1.1.3 Kompetenzerwerb .....	5
I.1.2 Lernen als sozialer Prozess .....	6
I.1.2.1 Aktive Interaktion mit der Umwelt .....	6
I.1.2.2 Soziales Lernen .....	7
I.1.2.3 Die Bedeutung der sozialen Gruppe .....	8
I.1.2.4 Kommunikatives Lernen .....	9
I.1.2.5 Kooperatives Lernen .....	10
I.1.3 Zum Lernen im Erwachsenenalter .....	10
I.1.3.1 Erwachsenenbildung im Zeichen von Entgrenzung und Entstrukturierung .....	10
I.1.3.2 Spezifika des Lernens Erwachsener .....	12
I.1.4 Zusammenfassung .....	13
<b>I.2 Zum Lernen mit Medien .....</b>	<b>13</b>
I.2.1 Taxonomie .....	14
I.2.1.1 Medium .....	14
I.2.1.2 Multimedia .....	15
I.2.1.3 Offene und geschlossene Medien .....	17
I.2.2 Medien und Lernen .....	17
I.2.3 Medien in der Erwachsenenbildung .....	18
I.2.4 Einordnung netzbasierten Lernens .....	19
<b>I.3 Zum Lernen mit Computer(netze)n .....</b>	<b>20</b>
I.3.1 Begrifflichkeiten .....	21
I.3.1.1 Neue Medien .....	21
I.3.1.2 Multimedia .....	21
I.3.1.3 E-Learning .....	22
I.3.1.4 Virtuelles Lernen .....	22
I.3.1.5 Computerunterstütztes Lernen .....	23
I.3.1.6 Fazit: Netzbasiertes Lernen .....	23
I.3.2 Veränderungen des Lernens .....	24
I.3.2.1 Veränderungen auf strukturell-organisatorischer Ebene .....	24
I.3.2.2 Veränderungen auf qualitativer Ebene .....	26
I.3.2.3 Veränderungen auf gestalterischer und wissenschaftlicher Ebene .....	26
<b>I.4 Exkurs: Kleine Geschichte des computerunterstützten Lernens und der zugrundeliegenden Lerntheorien und -paradigmen .....</b>	<b>27</b>
I.4.1 Geschichte und Systematik .....	27
I.4.1.1 Geschichte .....	27
I.4.1.2 Systematik .....	28
a. (Intelligente) Tutorielle Systeme .....	29

b.	Übungsprogramme ( <i>Drill-and-Practice</i> ) .....	29
c.	Simulationen .....	29
d.	Hypermedia .....	30
e.	Anwendungsprogramme / Programmierumgebungen .....	31
f.	Computerunterstützte Kommunikations- und Kollaborationswerkzeuge. ....	31
g.	Abschluss .....	31
I.4.2	Lerntheorien und -paradigmen.....	31
I.4.2.1	Die klassische Dreiteilung.....	32
a.	Behaviorismus .....	32
b.	Kognitivismus .....	32
c.	Konstruktivismus .....	33
I.4.2.2	Paradigmenwechsel: Von der Instruktion zur Konstruktion .....	33
a.	Von der Lehrenden- zur Lernendenzentrierung .....	33
b.	Vom Instruktions- zum Problemlöseparadigma.....	33
c.	Vom <i>solo-learner-model</i> zum Lernen als soziale Aktivität .....	34
d.	Zusammenfassung .....	34
I.4.2.3	Vorschlag zur Differenzierung der lerntheoretischen Dreiteilung .....	35
<b>I.5</b>	<b>Formen und Szenarien netzbasierten Lernens .....</b>	<b>37</b>
I.5.1	Unterrichtsmodelle nach Döring .....	37
I.5.2	Systematik des netzbasierten Lernens nach Schulmeister .....	38
<b>I.6</b>	<b>Zusammenfassung und Ausblick .....</b>	<b>40</b>
<b>II KOMPETENZENTWICKLUNG IN DER ERWACHSENENBILDUNG.....</b>		<b>42</b>
<b>II.1</b>	<b>Begrifflichkeiten .....</b>	<b>43</b>
II.1.1	Kompetenz.....	43
II.1.2	(Lebenslanges) Lernen, Bildung, (Schlüssel-)Qualifikationen .....	44
II.1.2.1	Lernen, Lebenslanges Lernen .....	44
II.1.2.2	Bildung.....	45
II.1.2.3	Exkurs: Bildung aus begrifflich-strukturalistischer Sicht .....	46
II.1.2.4	Qualifikationen, Schlüsselqualifikationen.....	48
<b>II.2</b>	<b>Traditionen des Kompetenzkonzepts .....</b>	<b>49</b>
II.2.1	Sozialwissenschaftliche Tradition .....	49
II.2.2	Erziehungswissenschaftlicher Kompetenzdiskurs .....	53
<b>II.3</b>	<b>Paradigmenwechsel in der Erwachsenenbildung .....</b>	<b>55</b>
II.3.1	Vorläufer: Der Integrationsansatz.....	55
II.3.2	Die Kompetenzwende.....	56
<b>II.4</b>	<b>Konzeptionen und Dimensionierungen des Kompetenzansatzes .....</b>	<b>57</b>
II.4.1	QUEM .....	58
II.4.2	Kleiner Exkurs: Was macht QUEM heute? .....	62
II.4.3	Forum Bildung.....	64
II.4.4	Sonstige .....	67
<b>II.5</b>	<b>Zusammenführung &amp; Kritik.....</b>	<b>69</b>
II.5.1	Umfang und Chancen des Kompetenzbegriffes.....	69
II.5.1.1	Gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Kontext; Menschenbild .....	69
II.5.1.2	Erweiterung und Flexibilisierung der Lernziele .....	69
II.5.1.3	Begriffliche Integration .....	70
II.5.1.4	Ganzheitlichkeit .....	70
II.5.2	Kritische Anmerkungen.....	71
II.5.2.1	Mangelnde begriffliche Präzision und knappe theoretische Fundierung .....	71
II.5.2.2	Traditionslosigkeit .....	72
II.5.2.3	Fehlende Risikoanalyse.....	73
<b>II.6</b>	<b>Quintessenz .....</b>	<b>73</b>
<b>III NETZBASIERTES KOOPERATIVES LERNEN.....</b>		<b>75</b>
<b>III.1</b>	<b>Begrifflichkeiten .....</b>	<b>75</b>
III.1.1	Lernen in Gruppen .....	75
III.1.2	Kooperativ oder kollaborativ lernen .....	76
<b>III.2</b>	<b>Kooperatives Lernen (netz-unabhängig).....</b>	<b>78</b>
III.2.1	Theoretische Grundlagen.....	78
III.2.2	Stand der Forschung .....	80

III.2.2.1	Forschungsansätze .....	80
III.2.2.2	Zur Effektivität kooperativen Lernens .....	81
III.2.2.3	Rahmenmodell für Bedingungen kooperativen Lernens .....	82
III.2.2.4	Interaktionsprozesse bei kooperativem Lernen .....	82
III.2.3	Formen kooperativen Lernens .....	84
III.2.3.1	Didaktik und Methodik .....	84
III.2.3.2	Problemorientiertes kooperatives Lernen.....	86
III.2.3.3	Kooperative Selbstqualifikation.....	86
<b>III.3</b>	<b>Netzbasiertes kooperatives Lernen.....</b>	<b>87</b>
III.3.1	Einordnung .....	88
III.3.1.1	Vernetzte Gesellschaft .....	88
III.3.1.2	Das Netz als Lernmedium.....	89
III.3.2	Theoretischer Rahmen.....	90
III.3.2.1	Grundlagen.....	90
III.3.2.2	Kriterien zur Beschreibung netzbasierten kooperativen Lernens.....	91
III.3.3	Stand der Forschung .....	92
III.3.3.1	Nutzung & Partizipation .....	94
a.	(Quantifizierbare) Nutzung .....	94
b.	Partizipation .....	94
III.3.3.2	Zur sozialen Präsenz .....	94
a.	Kanalreduktionsmodell .....	94
b.	Imaginationsmodell .....	95
c.	SIDE-Modell.....	95
d.	Modell der reduzierten sozialen Hinweisreize .....	95
e.	Feedback .....	96
III.3.3.3	Mitteilungsaustausch.....	96
a.	Asynchrone Szenarien .....	96
b.	Synchrone Szenarien.....	97
III.3.3.4	Kognitive Belastungen .....	97
III.3.3.5	Aufwand .....	98
III.3.4	Formen und Methoden.....	98
III.3.4.1	Differenzierung .....	98
III.3.4.2	CSCL: Computer-Supported Cooperative / Collaborative Learning.....	99
III.3.4.3	Learning Communities.....	100
a.	Eigenschaften.....	100
b.	Problemorientierte Lernumgebungen.....	102
c.	Online Communities .....	104
III.3.5	Exkurs: Lernen vs. Arbeiten? .....	105
<b>III.4</b>	<b>Chancen, Einschränkungen und Perspektiven.....</b>	<b>107</b>
III.4.1	Chancen – Oder: Warum netzbasiertes kooperatives Lernen? .....	107
III.4.1.1	Chancen des netzbasierten Charakters .....	107
III.4.1.2	Chancen des kooperativen Charakters .....	108
III.4.1.3	Chancen der netzbasierten Kooperation.....	108
III.4.1.4	Einschränkungen und Probleme.....	110
III.4.2	Quintessenz, Perspektiven .....	112
<b>IV</b>	<b>ZUSAMMENFÜHRUNG, SCHLÜSSE UND PERSPEKTIVEN .....</b>	<b>114</b>
<b>IV.1</b>	<b>Vorhandene strukturelle Äquivalenzen und Berührungs punkte.....</b>	<b>114</b>
IV.1.1	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen .....	114
IV.1.2	Theoretische Grundannahmen und Zielsetzungen zum Lernen.....	115
IV.1.3	Strukturelle Ebene .....	116
IV.1.4	Zusammenfassung .....	117
<b>IV.2</b>	<b>Potentielle Berührungs punkte .....</b>	<b>118</b>
IV.2.1	Allgemein .....	118
IV.2.1.1	Netzwerk fachlicher Kompetenzen .....	118
IV.2.1.2	Förderung nicht-fachlicher Kompetenzen.....	119
IV.2.1.3	Konkret: Kompetenzentwicklung in einer Learning Community .....	120
<b>IV.3</b>	<b>Kompetenzen für netzbasierte Kooperation .....</b>	<b>121</b>
<b>IV.4</b>	<b>Ansätze einer Kompetenzdidaktik netzbasierten kooperativen Lernens .....</b>	<b>122</b>
IV.4.1	Netzbasiertes kooperatives Lernen unter dem Kompetenzparadigma .....	123

IV.4.2 Kompetenzförderung durch netzbasiertes kooperatives Lernen .....	125
IV.4.3 Grundsätzliche Überlegungen.....	126
<b>IV.5 Forschungsperspektiven .....</b>	<b>126</b>
<b>V ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK .....</b>	<b>129</b>
<b>VI LITERATUR .....</b>	<b>131</b>